Mark einiger fossiler Hölzer zu finden und zu untersuchen und in diesem wichtige Feststellungen für die systematische Unterscheidung verschiedener Holzarten zu machen.

Schönfelds letzter Vortrag in der Isis — zwei Wochen vor seinem Tode — behandelte das Braunkohlenwerk Böhlen mit einem Horizonte teilweise verkieselter Stubben.

Durch seine Arbeiten war Schönfeld in Beziehungen zu anderen Fachgelehrten gebracht worden, die ergebnisreiche Zusammenarbeit zeitigten: mit R. Kräusel-Frankfurt a. M. führte er mehrere gemeinsame Arbeiten durch, von denen eine Abhandlung über die fossilen Hölzer aus der Braunkohle von Südlimburg 1924 in den Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft erschien, während andere noch nicht zum Druck gelangt sind.

Unveröffentlicht sind auch noch Schönfelds Untersuchungen von Hölzern aus der Senftenberger Braunkohle.

Aber nicht nur heimatliche Fossilhölzer nahm er in Angriff, aus fernen Gebieten werden ihm Hölzer von Museen und geologischen Sammlern zugeschickt; sein Arbeitszimmer wurde eine Sammel- und Untersuchungsstätte für fossile Hölzer der verschiedensten Herkunft: Tertiärhölzer aus Patagonien und Niederländisch-Indien wurden von ihm untersucht, vor dem Abschlusse stand eine Arbeit über fossile Hölzer aus kohleführenden Schichten Columbiens.

Stets war Schönfeld bemüht, seinen Untersuchungen fossiler Hölzer rezentes Vergleichsmaterial zugrunde zu legen, und schuf sich eine große Präparatensammlung lebender, meist tropischer Hölzer, die ihresgleichen suchen dürfte. Das Material wurde ihm von vielen Museen und Sammlern im In- und Auslande zur Verfügung gestellt; er begann eben, eine Sammlung afrikanischer Hölzer zu schneiden, als ihm der Tod das Mikrotom aus der Hand nahm.

Schönfelds Arbeit beschränkte sich nicht auf rein systematisch-anatomische Untersuchungen und Bestimmungen; er vertiefte seine Forschungen, indem er die Oekologie der fossilen Holzgewächse und ihre Bedeutung für die Entstehung der Kohlenlager studierte; dem Probleme der Holzzerstörung und der fossilen Erhaltung der Hölzer widmete er eingehende beobachtende und experimentelle Untersuchungen. Die Ergebnisse einer im Druck befindlichen Arbeit „Zersetzungserscheinungen an fossilen Hölzern und ihre Bedeutung für die Genesis der Braunkohlenflöze“ werfen neues Licht auf die Frage der Braunkohlenbildung und der Fossilisationsvorgänge überhaupt. Über diese hochinteressanten Untersuchungen, die teilweise zuvor ganz unbekannte oder unbeachtete Erscheinungen beleuchten, hat uns Schönfeld vor einigen Jahren in der Isis berichtet.

Vielseitig ist seine wissenschaftliche Arbeit gewesen; alles, was er in die Hand nahm, wurde von ihm mit eingehender Versenkung in den Stoff und mit peinlicher, das Kleinste beachtender Gewissenhaftigkeit untersucht; langsam, immer wieder prüfend und vergleichend, ließ er seine Forschungsergebnisse ausreifen. —

Ein Redner an seinem Sarge sagte: „Dieser schlichte Volksschullehrer ist ein weitbekannter Gelehrter geworden“ — ich möchte dem hin-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft ISIS zu Dresden e.V.